

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

## Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Alfons Kaier**, Professor, Dipl.-Handelslehrer

**Dr. Hermann Speth**, Professor, Dipl.-Handelslehrer

**Michael Martin**, Dipl.-Handelslehrer

**Dr. Eberhard Boller**, Studiendirektor, Dipl.-Handelslehrer

**Aloys Waltermann**, Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

\* \* \* \* \*

1. Auflage 2015

© 2015 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)  
[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

ISBN 978-3-8120-0628-6

# Vorwort

Dieses Lehrbuch umfasst alle für die Eingangsklasse geforderten Lerngebiete und Lerninhalte für das profilbildende Fach „Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen“.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Das Buch hat mehrere Zielsetzungen. Es soll den Lernenden
  - alle Informationen liefern, die zur Erarbeitung des Lernstoffs notwendig sind;
  - dabei helfen, die im Lehrplan enthaltenen Lerninhalte in Allein-, Partner- oder Teamarbeit zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, diese zu begründen und über die Ergebnisse verbal oder schriftlich zu berichten;
  - fächerübergreifende Zusammenhänge näherbringen.
- Durch die Verbindung von betriebswirtschaftlichen Inhalten mit denen des Rechnungswesens wird das Denken in Zusammenhängen geschult.
- Die Lerninhalte werden zu klar abgegrenzten Einheiten zusammengefasst, die sich in die Bereiche Stoffinformationen, Zusammenfassungen und Übungsaufgaben aufgliedern. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder veranschaulichen die praxisbezogenen Lerninhalte.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- In den betriebswirtschaftlichen Kapiteln 2 bis 4 steht der Verbraucher im Vordergrund. Ab Kapitel 5 erfolgt ein Perspektivenwechsel: Das Handeln der Unternehmen wird betrachtet.
- Die Einführungskapitel im Buchführungsteil sind dabei bewusst in kleinere Lernschritte aufgeteilt worden. Als unterstützende Anschauungshilfe werden in der Einführungsphase im Buchführungsteil (bis Kapitel 6.9 Umsatzsteuer) bei allen Beispielen folgende Farben beim Buchen verwendet: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.
- Für die Inhalte der Jahrgangsstufen 1 und 2 stehen zwei Folgebände zur Verfügung, die auf diesem Buch aufbauen: für den Themenkomplex Betriebswirtschaftslehre (einschließlich Rechnungswesen) das Merkbuch BN 0629, für den Bereich Volkswirtschaftslehre das Merkbuch BN 0490. Letzteres widmet der Lehrplaneinheit 22 („Monetäre Außenwirtschaft“) ein separates Kapitel.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns

1.1	Motive für wirtschaftliches Handeln . . . . .	15
1.1.1	Bedürfnisvielfalt . . . . .	15
1.1.1.1	Begriff und Arten der Bedürfnisse . . . . .	15
1.1.1.2	Bedarf . . . . .	16
1.1.1.3	Nachfrage . . . . .	16
1.1.1.4	Präferenzen . . . . .	17
1.1.2	Güterknappheit. . . . .	17
1.1.2.1	Begriff Güter. . . . .	17
1.1.2.2	Knappe Ressourcen versus Bevölkerungswachstum. . . . .	18
1.2	Ökonomisches Prinzip. . . . .	20
1.2.1	Maximal- und Minimalprinzip. . . . .	20
1.2.2	Homo oeconomicus und menschliches Verhalten in der Realität . . . . .	22
1.3	Grundfragen jeder Volkswirtschaft und deren Lösungsmöglichkeiten. . . . .	26
1.4	Güterarten . . . . .	29
1.5	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren . . . . .	32
1.5.1	Begriff Produktionsfaktoren. . . . .	32
1.5.2	Natur als öffentliches Gut . . . . .	32
1.5.2.1	Leistungen des Produktionsfaktors Natur . . . . .	32
1.5.2.2	Ökologische Folgen durch die Nutzung der Natur als öffentliches Gut . . . . .	33
1.5.2.3	Allmendeproblem . . . . .	33
1.5.3	Arbeitsteilung und Arbeitsproduktivität . . . . .	35
1.5.3.1	Begriff Arbeit . . . . .	35
1.5.3.2	Arbeitsteilung . . . . .	35
1.5.3.3	Arbeitsproduktivität. . . . .	35
1.5.4	Kapitalbildung und Investition . . . . .	37
1.5.4.1	Begriffe Kapital und Kapitalbildung. . . . .	37
1.5.4.2	Begriff und Arten von Investitionen . . . . .	38
1.5.5	Bildung (Humankapital) . . . . .	38
1.6	Güterverteilung. . . . .	42
1.6.1	Problemstellung . . . . .	42
1.6.2	Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung . . . . .	43
1.6.2.1	Grundlagen . . . . .	43
1.6.2.2	Verteilungsprinzipien . . . . .	43
1.6.2.3	Maßnahmen der Einkommens- und Vermögensverteilung . . . . .	44
1.6.3	Internationale Verteilungsprobleme . . . . .	46
1.7	Funktionen des Geldes . . . . .	49
1.8	Geld- und Güterkreislauf einer stationären Volkswirtschaft. . . . .	51
1.8.1	Einfacher Wirtschaftskreislauf . . . . .	51
1.8.2	Erweiterter Wirtschaftskreislauf . . . . .	52
1.9	Wirtschaftsordnungen. . . . .	55
1.9.1	Begriff der Wirtschaftsordnung. . . . .	55

1.9.2	Freie Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung . . . . .	56
1.9.3	Zentralverwaltungswirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung . . . . .	57
1.9.4	Soziale Marktwirtschaft als realtypische Wirtschaftsordnung. . . . .	58
1.10	Grundlagen und Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	61
1.10.1	Grundlagen . . . . .	61
1.10.2	Grundgesetz und soziale Marktwirtschaft. . . . .	62
1.10.3	Wettbewerbsordnung in der sozialen Marktwirtschaft . . . . .	66
	1.10.3.1 Auswirkungen von Kooperation und Konzentration auf den Verbraucher . . . . .	66
	1.10.3.2 Sicherung des Wettbewerbs . . . . .	67
1.10.4	Arbeitsordnung. . . . .	70
	1.10.4.1 Tarifvertrag . . . . .	70
	1.10.4.2 Mitbestimmung . . . . .	72
1.10.5	Sozialordnung . . . . .	75
	1.10.5.1 Sozialpolitische Aktivitäten des Staates . . . . .	75
	1.10.5.2 Arbeitsschutzpolitik. . . . .	76
	1.10.5.3 Politik zur Absicherung von Arbeitsrisiken. . . . .	77
1.11	Marktmodell . . . . .	80
1.11.1	Marktformen . . . . .	80
	1.11.1.1 Begriff Markt. . . . .	80
	1.11.1.2 Einteilung der Märkte. . . . .	80
1.11.2	Einheitspreisbildung am Beispiel einer Börse . . . . .	82
1.12	Funktionen des Preises in einer freien Marktwirtschaft . . . . .	85

## 2 Rechtliche Grundlagen des Handelns privater Haushalte

2.1	Rechtliche Grundbegriffe . . . . .	88
2.1.1	Rechts- und Geschäftsfähigkeit. . . . .	88
	2.1.1.1 Rechtsfähigkeit . . . . .	88
	2.1.1.2 Geschäftsfähigkeit . . . . .	89
2.1.2	Zustandekommen und Arten von Rechtsgeschäften . . . . .	92
	2.1.2.1 Willenserklärung als wesentlicher Bestandteil eines Rechtsgeschäfts . . . . .	92
	2.1.2.2 Arten von Rechtsgeschäften . . . . .	93
2.1.3	Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft. . . . .	95
2.1.4	Vertragsfreiheit. . . . .	96
2.1.5	Form der Rechtsgeschäfte . . . . .	98
2.1.6	Besitz und Eigentum. . . . .	101
	2.1.6.1 Besitz und dessen Übertragung. . . . .	101
	2.1.6.2 Eigentum und dessen Übertragung . . . . .	102
2.1.7	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften. . . . .	105
	2.1.7.1 Nichtigkeit von Rechtsgeschäften. . . . .	105
	2.1.7.2 Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften (Willenserklärungen). . . . .	106
2.2	Kaufvertrag – dargestellt am Beispiel des Verbrauchsgüterkaufs . . . . .	111
2.2.1	Begriffe Kaufvertrag und Verbrauchsgüterkauf. . . . .	111
2.2.2	Abschluss eines Verbrauchsgüterkaufvertrags. . . . .	112

2.2.3	Inhalt eines Verbrauchsgüterkaufvertrags. . . . .	113
2.2.3.1	Art, Qualität, Menge und Preis der Ware. . . . .	114
2.2.3.2	Zahlungs- und Lieferungsbedingungen . . . . .	115
2.2.3.3	Leistungsort und Gerichtsstand. . . . .	116
2.2.4	Vertragspflichten von Verkäufer und Käufer (Erfüllungsgeschäft) . . . . .	118
2.2.4.1	Vertragspflichten des Verkäufers . . . . .	118
2.2.4.2	Vertragspflichten des Käufers . . . . .	118
2.2.5	Allgemeine Geschäftsbedingungen . . . . .	121
2.2.5.1	Zielsetzungen und Begriff der allgemeinen Geschäftsbedingungen . . . . .	121
2.2.5.2	AGB und Verbraucherschutz . . . . .	121
2.3	Fernabsatzvertrag als Beispiel eines Verbrauchervertrags . . . . .	126
2.3.1	Begriff Fernabsatzvertrag . . . . .	126
2.3.2	Informationspflichten des Unternehmers . . . . .	128
2.3.3	Widerrufsrecht . . . . .	128
2.3.4	Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr [§ 312 i I, BGB] . . . . .	130
2.4	Störungen bei der Erfüllung von Verbrauchsgüterkaufverträgen . . . . .	132
2.4.1	Begriff Leistungsstörungen und Überblick über mögliche Leistungsstörungen . . . . .	132
2.4.2	Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung). . . . .	133
2.4.2.1	Begriff mangelhafte Lieferung. . . . .	133
2.4.2.2	Arten von Mängeln. . . . .	133
2.4.2.3	Rechte des Käufers (Gewährleistungsrechte) . . . . .	136
2.4.2.4	Verjährungsfristen von Mängelansprüchen . . . . .	140
2.4.3	Zahlungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Zahlung) . . . . .	143
2.4.3.1	Begriff und Eintritt des Zahlungsverzugs. . . . .	143
2.4.3.2	Rechte des Verkäufers . . . . .	145
2.4.3.3	Gerichtliches Mahnverfahren (Mahnbescheid) . . . . .	149
2.4.3.4	Streitiges Verfahren (Klage auf Zahlung). . . . .	151
2.4.3.5	Grundzüge des Vollstreckungsrechts. . . . .	151
2.5	Familienrecht . . . . .	156
2.5.1	Begriff Familie . . . . .	156
2.5.2	Verwandtschaft und Schwägerschaft . . . . .	157
2.5.3	Ehe. . . . .	159
2.5.4	Eheliches Güterrecht . . . . .	161
2.5.5	Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. . . . .	164
2.5.5.1	Elterliche Sorge . . . . .	164
2.5.5.2	Unterhaltspflichten . . . . .	166
2.5.6	Scheidung und Scheidungsfolgen . . . . .	167
2.6	Erbrecht. . . . .	172
2.6.1	Grundlagen . . . . .	172
2.6.2	Die gesetzliche Erbfolge. . . . .	173
2.6.3	Verfügungen von Todes wegen – die gewillkürte Erbfolge . . . . .	175

### 3 Grundlagen des Zahlungsverkehrs

3.1	Überblick über die Geld- und Zahlungsarten . . . . .	180
3.1.1	Geldarten . . . . .	180
3.1.2	Zahlungsarten . . . . .	181
3.2	Eröffnung eines Girokontos. . . . .	181
3.2.1	Begriff Girokonto. . . . .	181
3.2.2	Kontovertrag . . . . .	182
3.2.3	Angebotsvergleich mithilfe einer Entscheidungsbewertungstabelle. . . . .	183
3.3	SEPA-Zahlungsverfahren . . . . .	186
3.3.1	Grundlagen . . . . .	186
3.3.2	SEPA-Überweisung . . . . .	187
3.3.3	SEPA-Lastschriftverfahren . . . . .	189
3.4	Moderne Zahlungssysteme. . . . .	190
3.4.1	Zahlungen mit der Girocard . . . . .	190
3.4.1.1	Begriff Girocard . . . . .	190
3.4.1.2	Nutzung der Girocard als Pay-now-Karte . . . . .	191
3.4.1.3	Elektronisches Lastschriftverfahren (ELV) . . . . .	193
3.4.1.4	Nutzung der Girocard als Geldkarte (Pay-before-Karte) . . . . .	193
3.4.2	Kreditkarte (Pay-later-Karte) . . . . .	194
3.4.3	Onlinebanking . . . . .	195
3.4.4	Bevorzugte Zahlungsformen beim E-Commerce. . . . .	196
3.5	Vorteile der bargeldlosen Zahlung. . . . .	197

### 4 Finanzierung von Konsumgütern

4.1	Voraussetzung der Kreditvergabe . . . . .	202
4.1.1	Kreditfähigkeits- und Kreditwürdigkeitsprüfung . . . . .	202
4.1.1.1	Begriffsklärungen . . . . .	202
4.1.1.2	Kreditwürdigkeitsprüfung (Bonitätsprüfung) . . . . .	202
4.1.2	Vorlage einer Haushaltsrechnung . . . . .	203
4.1.3	Grundzüge des Kredit-Scoring . . . . .	204
4.1.3.1	Begriff Kredit-Scoring . . . . .	204
4.1.3.2	Funktionsweise des Kredit-Scorings . . . . .	205
4.1.3.3	Vor- und Nachteile des Kredit-Scorings . . . . .	207
4.2	Ratenkredite am Beispiel des Annuitätendarlehens . . . . .	208
4.2.1	Begriffsklärungen . . . . .	208
4.2.2	Ratenhöhe . . . . .	208
4.2.3	Tilgungsplan und Gesamtbelastung . . . . .	209
4.3	Wichtige Kredit- und Darlehensarten . . . . .	210
4.3.1	Grundlagen des Bankkredits . . . . .	210
4.3.2	Gesetzliche Regelungen für Verbraucherdarlehen. . . . .	211
4.3.3	Effektivverzinsung . . . . .	212
4.4	Fahrzeugleasing . . . . .	214
4.4.1	Begriff und Grundlagen des Leasings . . . . .	214
4.4.2	Arten des Leasings. . . . .	215

4.4.3	Leasingkosten . . . . .	216
4.4.4	Beurteilung des Leasings . . . . .	216
4.4.5	Vergleich von Leasing und Kredit . . . . .	217
4.5	Überschuldung privater Haushalte. . . . .	222
4.5.1	Gründe für die Überschuldung . . . . .	222
4.5.2	Lösungsansätze . . . . .	223
4.5.2.1	Schuldnerberatung . . . . .	223
4.5.2.2	Budgetplanung im privaten Haushalt. . . . .	223
4.5.2.3	Verbraucherinsolvenz . . . . .	224
4.5.2.3.1	Begriff und Gründe für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens . . . . .	224
4.5.2.3.2	Voraussetzungen für die Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens. . . . .	224
4.5.2.3.3	Ablauf des Verbraucherinsolvenzverfahrens . . . . .	225

## 5 Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Handelns privater Unternehmen

5.1	Begriff Unternehmen, Arten und Funktionsbereiche eines Unternehmens . . . . .	231
5.1.1	Begriff Unternehmen . . . . .	231
5.1.2	Arten von Unternehmen . . . . .	231
5.1.3	Funktionsbereiche eines Unternehmens . . . . .	232
5.2	Aufgabenbereich Leistungserstellung . . . . .	233
5.2.1	Leistungserstellung im Industrieunternehmen . . . . .	233
5.2.2	Leistungserstellung im Handelsunternehmen . . . . .	235
5.2.3	Leistungserstellung im Dienstleistungsunternehmen . . . . .	237
5.3	Überblick über den Aufgabenbereich Beschaffung . . . . .	240
5.3.1	Aufgaben und Ziele der Beschaffung . . . . .	240
5.3.2	Angebotsvergleich. . . . .	241
5.3.3	Bestandsoptimierung der Vorräte . . . . .	241
5.3.3.1	Risiken einer fehlerhaften Lagerplanung. . . . .	241
5.3.3.2	Optimale Bestellmenge . . . . .	242
5.4	Aufgabenbereich Absatz . . . . .	247
5.4.1	Konzeption des Marketings und die absatzpolitischen Instrumente eines Unternehmens. . . . .	247
5.4.2	Produktpolitik. . . . .	249
5.4.2.1	Entscheidungen zu den Produktmerkmalen . . . . .	249
5.4.2.2	Entscheidungen zum Produktprogramm. . . . .	251
5.4.3	Produktlebenszyklus. . . . .	252
5.4.4	Preispolitik . . . . .	258
5.4.4.1	Begriff Preispolitik . . . . .	258
5.4.4.2	Arten der Preispolitik . . . . .	258
5.4.4.2.1	Kostenorientierte Preispolitik . . . . .	258
5.4.4.2.2	Abnehmerorientierte (nachfrageorientierte) Preispolitik . . . . .	259
5.4.4.2.3	Wettbewerbsorientierte (konkurrenzorientierte) Preispolitik. . . . .	261
5.4.4.3	Lieferbedingungen . . . . .	262
5.4.4.4	Finanzdienstleistungen. . . . .	263

5.4.5	Distributionspolitik . . . . .	264
5.4.5.1	Absatzorgane . . . . .	265
5.4.5.2	Absatzwege . . . . .	266
5.4.6	Kommunikationspolitik . . . . .	268
5.4.6.1	Werbung . . . . .	268
5.4.6.2	Verkaufsförderung (Salespromotion). . . . .	269
5.4.6.3	Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) . . . . .	270
5.4.7	Beispiel für einen Marketing-Mix . . . . .	272
5.5	Überblick über den Aufgabenbereich Personal. . . . .	272
5.5.1	Personalauswahl . . . . .	272
5.5.2	Arbeitsvertrag . . . . .	273

## 6 Einführung in das externe Rechnungswesen

6.1	Kontoführung. . . . .	280
6.1.1	Begriff kaufmännische Buchführung. . . . .	280
6.1.2	Erfassung von Geschäftsvorfällen am Beispiel des Kontos Kasse . . . . .	280
6.2	Inventur und Inventar . . . . .	285
6.2.1	Inventur . . . . .	285
6.2.1.1	Ablauf der Inventur . . . . .	285
6.2.1.2	Zielsetzung der Inventur . . . . .	286
6.2.2	Inventar . . . . .	286
6.3	Bilanz . . . . .	288
6.3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz . . . . .	288
6.3.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz . . . . .	292
6.3.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung. . . . .	292
6.3.4	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle) . . . . .	294
6.4	Bestandskonten . . . . .	298
6.4.1	Von der Bilanz zu den Konten . . . . .	298
6.4.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten) . . . . .	300
6.4.2.1	Begriffsklärungen, Buchungsregeln und die einseitigen Buchungen auf den Aktivkonten (Vermögenskonten) . . . . .	300
6.4.2.2	Überleitung zum System der doppelten Buchführung . . . . .	301
6.4.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten) . . . . .	305
6.4.4	Buchungssatz. . . . .	309
6.4.4.1	Einfacher Buchungssatz ohne Buchungen nach Belegen . . . . .	309
6.4.4.2	Einfacher Buchungssatz mit Buchungen nach Belegen . . . . .	311
6.4.4.3	Zusammengesetzter Buchungssatz. . . . .	315
6.4.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto) . . . . .	317
6.4.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz . . . . .	321
6.5	Organisation der Buchführung . . . . .	323
6.5.1	Bücher der Buchführung . . . . .	323
6.5.2	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung. . . . .	325
6.5.2.1	Allgemeines zum Kontenrahmen . . . . .	325
6.5.2.2	Bedeutung des Kontenrahmens . . . . .	325



6.5.2.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan . . . . .	325
6.5.2.4	Aufbauprinzip eines Kontenrahmens am Beispiel des Industriekontenrahmens . . . . .	327
6.6	Ergebniskonten (Erfolgskonten) . . . . .	330
6.6.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten . . . . .	330
6.6.2	Buchungen auf den Ergebniskonten. . . . .	332
6.6.3	Buchung des Verbrauchs an Werkstoffen und Handelswaren . . . . .	335
6.6.4	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto . . . . .	338
6.7	Privatentnahmen und -einlagen . . . . .	340
6.7.1	Privatentnahmen von Geldmitteln . . . . .	340
6.7.2	Privateinlagen von Geldmitteln. . . . .	341
6.7.3	Ergebnisermittlung (Erfolgsermittlung) durch Eigenkapitalvergleich unter Einbeziehung des Privatkontos. . . . .	342
6.8	Jahresabschluss . . . . .	344
6.8.1	Einfacher Jahresabschluss – Gesetzliche Regelungen. . . . .	344
6.8.2	Zusammenhang zwischen Buchführung und Jahresabschluss. . . . .	345
6.8.3	Inventurdifferenzen . . . . .	350
6.9	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) . . . . .	353
6.9.1	Aufbau der Umsatzsteuer . . . . .	353
6.9.2	Buchhalterische Erfassung der Geschäftsvorfälle Ein- und Verkauf von Handelswaren, Beschaffung von Material und Verkauf von Erzeugnissen. . . . .	356
	6.9.2.1 Ein- und Verkauf von Handelswaren . . . . .	356
	6.9.2.2 Einkauf von Werkstoffen und Verkauf von Fertigerzeugnissen . . .	359
6.9.3	Ermittlung und Buchung der Zahllast . . . . .	367
6.10	Bestandsveränderungen . . . . .	369
6.11	Lohn- und Gehaltsbuchungen . . . . .	371
6.11.1	Aufbau der Lohn- und Gehaltsabrechnung . . . . .	371
6.11.2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer . . . . .	372
6.11.3	Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge . . . . .	374
6.11.4	Lohn- und Gehaltsabrechnung . . . . .	376
6.11.5	Buchung von Personalaufwendungen. . . . .	378
6.12	Zugänge von Anlagegütern einschließlich Anschaffungsnebenkosten . . . .	382
6.13	Abschreibungen . . . . .	386
6.13.1	Ursachen der Abschreibung . . . . .	386
6.13.2	Berechnungsmethoden für die Abschreibung . . . . .	386
6.13.3	Buchung der Abschreibungen . . . . .	391
6.14	Zeitliche Abgrenzung . . . . .	393
6.14.1	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Übrige sonstige Verbindlichkeiten und Übrige sonstige Forderungen . . . . .	393
	6.14.1.1 Problemstellung. . . . .	393
	6.14.1.2 Buchhalterische Darstellung. . . . .	394

6.14.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Jahresabgrenzung und Passive Jahresabgrenzung . . . . .	398
6.14.2.1	Problemstellung. . . . .	398
6.14.2.2	Buchhalterische Darstellung. . . . .	399
6.15	Rückstellungen . . . . .	405
6.15.1	Begriff Rückstellungen. . . . .	405
6.15.2	Bildung von Rückstellungen . . . . .	405
6.15.3	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen. . . . .	406
6.15.3.1	Bildung der Rückstellung im alten Jahr . . . . .	406
6.15.3.2	Auflösung der Rückstellungen im neuen Jahr. . . . .	407
6.15.3.3	Buchung der Umsatzsteuer . . . . .	409
6.16	Beleggeschäftsgang . . . . .	411
	Stichwortverzeichnis . . . . .	425
	Kontenrahmen	